

Verlagspreis  
120 Pf.  
1920  
1877.



Anzeigenpreis  
Die 7-stellige Zeit-  
oder deren Raum  
50 Pf. Die 12-  
stellige über be-  
tr. Raum 1.50 RM.  
Wahlberechtigte  
Kostung 50 Pf. 2.  
Bei Wiederholun-  
gen entsprechende  
Rabatt. Bei ge-  
wöhnlicher Anzeigen-  
e. Kosten für die  
Wahlberechtigte  
Verlagspreis 11.

Schwarzwälder Tageszeitung. für die D.-U.-Bezirke Nagold, Freudenstadt und Calw.

№ 291      Druck und Verlag in Wiesentz.      Samstag, den 11. Dezember      Nummernpreis für den D.-U.-Bezirk Nagold.      1920.

### Sonntagsgedanken.

Dem Glück entgegen.

Meinen wir wirklich, das frohe Ahnen, das zur Weihnachtszeit in den Kinderstuben anfängt, sei nur für die kurze Weihnachtsherrlichkeit der Christfesttage? Gott sei Dank, es ist mehr! An den Kindern und an den Weihnachtsklängen sollen wir aufhorchen lernen auf die schönste und verborgenste Wahrheit, die es für Menschenkinder gibt: es geht dem Glück entgegen — denn es geht Gott entgegen!

Paul Jäger.

### Deutsche Antwortnoten an den Verband.

Selbstschutz und Einwohnerwehr.

Die W.Z.B. meldet, ist dem Vorstehenden der Ueberwachungskommission, dem französischen General Kollat in Berlin am 9. Dezember eine Antwortnote auf die von ihm übergebene Note vom 12. Oktober zugesandt worden. Die Reichsregierung erklärt, aus dem Friedensvertrag könne das Verlangen, Selbstschutzorganisationen aufzulösen, die keinen militärischen Charakter tragen, nicht hergeleitet werden; Deutschland habe eine völkerrechtliche Verpflichtung dazu niemals anerkannt. Die Selbstschutzorganisationen dieser Art seien eine innere Angelegenheit des Reichs, sie werden nur solange bestehen, als die Staatsgewalt infolge von außergewöhnlichen Umständen ihrer Aufgabe zur Aufrechterhaltung der Ordnung nicht vollständig gewachsen sei.

Die Entlösung der Einwohnerwehren von Kriegswaffen lasse sich die Reichsregierung gemäß dem Abkommen von Spa durchaus angehen sein. Die Entwaffnung sei denn auch bezüglich der schweren Waffen fast vollständig durchgeführt, die leichten Waffen werden Ende Januar eingesogen werden. Nur die besonderen Verhältnisse in Bayern und Ostpreußen haben nicht gestattet, dort mit der gleichen Schnelligkeit vorzugehen. In Bayern stehe die Bevölkerung noch ganz unter dem Eindruck der bolschewistischen Mätherrschaft vom Frühjahr 1919, unter der die ordnungsliebenden Bewohner schwer zu leiden hatten. Um der Wiederkehr solcher Zustände vorzubeugen, bilde sich die Einwohnerwehr, die aus Angehörigen aller Parteien und Stände besteht, keinen militärischen Charakter hat und in keinerlei Beziehungen zu militärischen Behörden steht. Als rein zivile Einrichtung zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung untersteht sie dem bayerischen Ministerium des Innern. Wenn die Einberufung nötig wird, geschieht sie durch die Polizeibehörden. Bei der großen Zahl von Dörfern und Einzelgehöften in Bayern sind die staatlichen Machtmittel zur Aufrechterhaltung der Ordnung unzureichend. Die unheimlichen Elemente sind aber im Lande noch stark verbreitet. Es sei begreiflich, daß die Bevölkerung das Gefühl der Sicherheit nur haben könne, wenn sie sich im Besitz ihrer eigenen bewaffneten Schutzorganisationen wisse. Im April 1919 haben sich die Aufwähler bei der Erklärung der Kaiserin großer Waffenvorräte bemächtigt. Die spätere planmäßige Waffnung der Stadt habe nur einen kleinen Teil dieser Waffen wieder zum Vorschein gebracht. Es stehe also fest, daß beträchtliche Mengen von Waffen aller Art sich in den Händen der ordnungsfreundlichen Elemente befinden. Diesen Verhältnissen müsse die Reichsregierung Rechnung tragen. Die völlige Entwaffnung der bayerischen Einwohnerwehren könne erst durchgeführt werden, wenn die staatsfeindlichen Elemente soweit entwaffnet seien, daß die staatsbehaltenden Elemente nicht mehr zu befürchten brauchen, sich eines Tages wehrlos den mit den modernsten Waffen ausgerüsteten Aufwählern gegenüber zu sehen. Die Ausdehnung der Geltungsbauer des Entwaffnungsgesetzes sei daher, in diesem Fall nicht zu umgehen.

Die Lage in Ostpreußen sei unverändert. Angesichts der in unmittelbarer Nähe sich abspielenden kriegerischen Ereignisse und der Ueberjagung der Grenzgebiete durch überretende russische und politische Heereskräfte mußte der Bevölkerung die Möglichkeit gewährt werden, die unzureichenden staatlichen Machtmittel im äußersten Notfall aus eigener Kraft zu erlangen. Die Reichsregierung habe zugesagt, die Organisationen mit dem Frieden zwischen Rußland und Polen aufzulösen. Aber die Hoffnung auf Beendigung des Kriegszustands sei in letzter Zeit wesentlich verringert und die Sorge

der Bevölkerung durch die Nachricht von dem neuen Aufmarsch des Sowjetheers an der litauischen Grenze von neuem lebendig geworden. Die Bevölkerung leide in der vom Oberpräsidenten von Ostpreußen geschaffenen Selbstschutzorganisation die einzige Möglichkeit, sich im Fall des Wiederaufkommens der Gefahr vor dem Außersehen zu schützen. Daher müsse hier mit der Möglichkeit der Verzögerung der Entwaffnung gerechnet werden.

Im wesentlichen werde die Entwaffnung in Deutschland nach dem Protokoll von Spa in nächster Zeit beendet sein. Im Vergleich damit seien die Vorbehalte für Bayern und Ostpreußen bedeutungslos und militärisch nicht bedrohlich. Die Reichsregierung wisse, daß die verbündeten Regierungen sich dem Gewicht der angegebenen Gründe nicht verschließen werden, die das weitere Vorgehen der Reichsregierung zwingend bestimmen müssen.

### Abstimmung in Oberschlesien. Ministerreden.

Im Anschluß an die Note betreffend die Entwaffnung werden, wie der „Berl. Lokalanzt.“ erfährt, am 10. Dezember zwei weitere Noten dem Verband übergeben. Die eine Note wird den Vorschlag Lloyd Georges über die getrennte Abstimmung für Oberschlesien mit der Begründung ablehnen, daß der Vorschlag den Bestimmungen des Friedensvertrags in keiner Weise entspreche. In der zweiten Note wird das Ansinnen Englands, Frankreichs und Belgiens, daß die deutschen Minister Reden, die sie im besetzten Gebiet zu halten gedenken, vorher den Verbandsbehörden zur Prüfung vorzulegen haben, zurückgewiesen, da das Verlangen ebenfalls den Bestimmungen des Friedensvertrags nicht entspreche.

Paris, 10. Dez. Der „Intransigent“ schreibt, die Noten Englands, Frankreichs und Belgiens (Italien hat sich nicht beteiligt) gegen die deutschen Ministerreden seien eine ernste Mahnung an den gewissen deutschen Feind, den Feldzug gegen den Friedensvertrag einzustellen. Sollte Deutschland seine Unterschrift unter den Vertrag verleugnen, so sei bekanntlich die Besetzung des Ruhrgebietes und anderer Reichsteile in Erwägung gezogen.

### Neues vom Tage

Für die deutsche Wissenschaft.

Berlin, 10. Dez. Die Verbände von Industrie, Handel, Gewerbe und Landwirtschaft lassen heute an sämtliche Organisationen und an die anderen Erwerbstätigen einen Aufruf ergehen, durch Aufbringung von Geldmitteln der Rot der deutschen Wissenschaft abzuhelfen. Diese Mittel sollen der Rotgemeinschaft der deutschen Wissenschaft zufließen.

### Die Vorberatung in Brüssel.

London, 10. Dez. In Brüssel werden die deutschen Vertreter zunächst aufgefordert werden, ihre Karten offen auf den Tisch zu legen. Sie sollen darlegen, was Deutschland leisten kann, und Vorschläge für die Art der Forderungen machen. Dabei soll einmal Oberschlesien mit seinen Hilfsquellen in Betracht gezogen werden, aber es sollen auch Vorschläge ohne Berücksichtigung dieses Gebiets gemacht werden, falls Oberschlesien für Deutschland durch die Abstimmung verloren ginge.

### Vom Völkerbund.

Der zweite Vertreter Frankreichs, Viviani, wird nach dem „Matin“ wegen Meinungsverschiedenheiten mit dem Ministerpräsidenten Lyaoges wahrscheinlich an den Sitzungen nicht mehr teilnehmen. Er ist darüber aufgebracht, daß Lyaoges bei den Besprechungen in London der Nichtaufnahme Armeniens in den Völkerbund zustimmte, obwohl er vorher die von Viviani verlangte Aufnahme gebilligt hatte.

Bei der Vollversammlung des Völkerbunds am Mittwoch kam es zu einem viel bemerkten Zwischenfall mit dem kanadischen Delegierten Rowell, der eine heftige Rede hielt, wobei er sich namentlich gegen den Artikel 10 aussprach und erklärte, daß Kanada es niemals dulden werde, daß irgendein europäisches Komitee sich in seine inneren Verhältnisse einmische, weil Kanada nicht vergessen könne, daß es der Ehre europäischer Staatsmänner gewesen sei, welcher die Welt in das Blutbad des Krieges gestürzt habe.

Die Völkerbundversammlung wird ihre Tagung am 18. Dezember schließen. Von nächster Woche ab sollen täglich 2 Sitzungen stattfinden. Die Redeszeit mit Ausnahme der für die Berichterstattung wird auf 10 Minuten beschränkt.

### Rückkehr des Königs Konstantin.

Athen, 10. Dez. Der Ministerrat hat König Konstantin amtlich über das Ergebnis der Abstimmung unterrichtet und ersucht, nach Griechenland zurückzukehren.

Die Eröffnung der Kammer wurde auf den 25. Dezember festgesetzt.

### Bombenanschlag im rumänischen Senat.

Bukarest, 10. Dez. In der gestrigen Sitzung des Senats wurde eine Bombe geworfen. Bischof Radis und Minister Groceanu wurden getötet, zwei Bischöfe, zwei Senatoren, ein Minister und ein General schwer verletzt.

### Freigabe des argentinischen Weizens.

London, 10. Dez. Die argentinische Regierung hat die Ausfuhr von Weizen und Weizenmehl freigegeben.

### Ein „Kriegsverbrecher“.

Paris, 10. Dez. Nach einer Habas-Meldung aus Amiens hat das Kriegsgericht den aus Nachen stammenden Musikdirektor und ehemaligen Feldwebel Peter Beyer zu 3 Jahren Gefängnis und 300 Mark Geldstrafe verurteilt, weil er während der Besetzung in Pothen an der Aisne angeblich Einwohner mißhandelt haben soll. Beyer wurde kurz nach Schluß des Pariser Friedens verhaftet.

### Krieg im Osten.

Moskau, 10. Dez. Der Orden des Roten Banners, der neue Kriegesorden der Sowjetregierung, ist dem Mitglied des revolutionären Kriegesowjets Gorbunow verliehen worden, der nach der Besetzungsurkunde mehr als 800 Kommunisten aus den Clappeninstitutionen mobilisiert hat.

Nach hier eingetroffenen Meldungen sind in Georgien vier Kohlenklassen mobilisiert worden. In Tiflis und Batum wurden zahlreiche Verhaftungen unter den Kommunisten vorgenommen.

Die Sowjetregierung kündigt an, daß sie die großen Boden- und Waldreichthümer im Norden des Landes ausländischen Kapitalisten gegen Entschädigung zur Ausbeutung überlassen werde.

Berlin, 10. Dez. Bei der Eröffnung der heutigen Reichstags-Sitzung war der Saal fast völlig leer.

Berlin, 10. Dez. Einbrecher haben in der japanischen Botschaft am Königsplatz für 20 000 Mark Teppiche und Bronzefenster gestohlen.

Paris, 10. Dez. Wie verlautet, hat Kriegsminister Lefevre seine Entlassung eingereicht, weil das Kabinett ohne seine Einwilligung die neue Einberufungsvorlage im Kammern überreicht.

### Uns Stadt und Land.

Altensteig, 11. Dezember 1920.

P. B. Sitzung des Gemeinderats vom 8. Dezember. Anwesend: Der Vorsitzende und 11 Mitglieder des Gemeinderats. Die Wahl von Waisentrichtern und Inventurern für die Jahre 1921, 1922 und 1923 ist vorzunehmen. Es werden gewählt als Waisentrichter: SR. Bähler und Dietsch, als deren Stellvertreter SR. Karl Luz, Karl Armbruster sen. und SR. Flaig. Zu Inventurern sind durch Wahl SR. Bähler und Brunner, als deren Stellvertreter SR. Paul Beck und Dietsch bestellt. — Eine Neuregelung bezw. Erhöhung der Tage für gekaufte Gräber hat sich als nötig erwiesen. Die Ruhepause auf dem hiesigen Friedhof ist 20 Jahre für Erwachsene und 15 Jahre für Kinder. Die bisherige Gebühr für das Uebergeben der Gräber betrug auf den Zeitraum von 60 Jahren M. 40.—, für ein Einzelgrab und M. 80.— für ein Doppelgrab. Für das Uebergeben eines Grabes auf 20 Jahre wurden bisher M. 20.— für ein Einzelgrab erhoben, während der Vorbehalt eines bestimmten Grabes mit einer Tage von M. 40.— angelegt war. Der Gemeinderat beschließt mit sofortiger Wirkung die Erhöhung der Grabertage auf das doppelte der bisherigen, mit der Maßgabe, daß die Erträgnisse hieraus mit Rückwirkung bis zum 1. April 1917 einem neu anzulegenden Fonds für Friedhofserweiterung zuzuführen sind. Die am Eingange zum Friedhof stehenden älteren Grabsteine sollen den nächsten Angehörigen gegen eine Wegschaffungsgebühr überlassen werden, Grabsteine, über welche nicht mehr verfügt werden kann, übernimmt die Stadtgemeinde. — Der Vors. berichtet über die Frage der Milchversorgung in dieser Stadt. Durch die Maul- und Klauenseuche sind die Milchzufuhren erheblich zurückgegangen, so daß eine vorüber-





# Urteil.

In der Strafsache gegen Peter Alber, Bauer und Holzfuhrmann in Hünfbrunn, wegen Preistreiberi u. a. hat das Schöffengericht Nagold in der Sitzung vom 12. August 1920 nach mündlicher Verhandlung für Recht erkannt:

Der Angeklagte Alber wird wegen eines Vergehens der Preistreiberi in einer Handlung zusammenfassend mit einem Vergehen gegen § 21 der „Verfügung der Fleischverordnungsstelle betr. den Verkehr mit Rindvieh“ zu der Gefängnisstrafe von 10 Tagen und zu der Geldstrafe von 1000 Mark oder im Unvermögensfall 100 Tagen Gefängnis, zur Einziehung des übermäßigen Gewinns im Betrag von 732 Mark verurteilt. Die Verurteilung des Alber ist auf dessen Kosten durch einmalige Einrückung des verfügenden Teils des Urteils in der Zeitung „Aus den Tannen“ in Altensteig öffentlich bekannt zu machen.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urteilsformel wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urteils bescheinigt.

Nagold, den 9. Dezember 1920.

**Gerichtsschreiber des Amtsgerichts: Jörn.**

## Bezirksarbeitsamt Calw

(für die Oberamtsbezirke Calw und Nagold.)  
Fernsprecher Nr. 109. Leberstraße 161.

### Offene Stellen:

- a) für männliche Personen:  
1 in der Buchführung erfahrenen Kriegsinvaliden  
2 Wickelmacher  
1 Zigarrenmacher

- b) für weibliche Personen:  
4 Dienstmädchen

### Stellensuchende:

- a) männliche Personen:  
mehrere Fabrikarbeiter  
1 Holzhauer  
1 Fuß- und Bogenschmied  
1 Müller  
2 Maler  
1 Maurer  
1 jung. Schlosser  
2 Schuhmacher  
1 Steinhauer  
mehrere Tagelöhner  
b) weibliche Personen:  
1 Schreibfräulein (perfekt im Maschinenschreiben und Stenographieren).

Meldungen werden auch bei unserer Nebenstelle Nagold, Herrenbergerstraße, Rufnummer 80, entgegengenommen.

Calw, den 9. Dez. 1920. **Verwalter Prof.**

Altensteig.

= **Empfehle sehr preiswert:** =

Lebergamaschen, Rucksäcke, beste Sattlerarbeit, Schürzen aus Rindleder und Imitation, Damentaschen, Geldschein- und Brieftaschen, Portemonnaies für Papier und Hartgeld, Gummihosenträger, Wintermanschetten, Türvorlagen

— solide Ware, große Auswahl —

**Martin Brenner, Altensteig**

Sattler- und Tapeziergeschäft.

Gebrauchtes, neu hergerichtete

**Sopha**

gibt billig ab, ebenso

1 gebrauchten Kinderwagen.

Der Obige.

Friedr. Daur, vorm. C. Schiler, Calw

Damenmäntel, Jackenkleider  
Röcke, fertige Unterwäsche.

Rein wollene  
**Strickgarne**

in verschiedenen  
Preislagen  
bei

Altensteig **E. Frih.**



Das ist ja der Unterschied

das **Dr. Genies's Nigrin**  
**Schuhputz**  
mit Bänderole nur reines Terpentinöl  
enthält, während billiger Kreem Wasser  
oder Ersatzstoffe zugesetzt sind.

Mein gutsortiertes Lager in

erstklassigen **Stahlwaren** wie:

**Messer, Scheeren, Stähle,  
Bestecke, Rasierzeuge** usw.

bringe ich in empfehlende Erinnerung.

**Lorenz Luz jr., Altensteig**

Telefon 46.



**Einen Fingerzeig**

für Ihre Weihnachtseinkäufe  
geben Ihnen die Inserate  
— in unserer Zeitung! —

**Zu Geschenken**

empfehle

**Wein-, Liqueur- und  
Kaffee-Service  
Servierbretter  
Waschgarnituren**

**Vasen, Blumenlampen**

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

**Fritz Alois  
Altensteig**

**Rohrjessel zum Flechten**

werden jederzeit angenommen und auf Wunsch abgeholt von  
**Adolf Morlock, Nagold**

Meinen verehr. Geschäftsfreunden  
und Bekannten gebe ich hiermit  
meinen **Austritt aus der  
Firma Gebrüder Roth-  
schild in Horb** bekannt.



Gleichzeitig mache ich die  
ergeb. Mitteilung, daß ich

als Teilhaber in die Firma

**S. Löwenthal, Pferdehandlung, Cannstatt**  
eingetreten bin.

Ich bitte, daß mir bisher entgegengebrachte Ver-  
trauen auch fernerhin bewahren zu wollen.

**Friedrich Rothschild.**

Durch sehr günstigen Einkauf bin ich in der Lage,  
prima

**Herren- Anzugstoffe,  
Kostümstoffe**

in schwarz und farbig  
zum Preise von 70 Mk. bis 130 Mk. pro Meter  
anzubieten. Auch sehr schöne

**Kleider- u. Blusenstoffe  
Schurzzeuge u. Hemdenflanelle**

sind eingetroffen und ist mein Bestreben, in den  
Dezembertagen ausnahmsbillig zu verkaufen.

**Marie Döttling**  
Pfalzgrafenweiler.

Altensteig.

**Gestrickte  
Knabenanzüge**

**Arbeitshosen**

**Anzugstoffe**

**Leberzieherstoffe**

**Einsackhemden**

**Hosenträger**

empfehle

**Fritz Wizemann.**

**Nachts unruhigen  
Kindern**

gebe man Dr. Buslebs wohl-  
schmeckenden Kindertee.  
Zu haben bei: F. W. Gute-  
kunst, Drogerie, Altensteig.

Suche bis 1. Februar eh-  
liches, fleißiges

**Mädchen**

das auch Erfahrung im Ro-  
chen hat. Monatslohn 100 Mk.  
N. Biffen, Freundstadt.

**1 Hausdiener.**

Suche zum baldigen Eintritt  
Älteren Hausdiener.

**Paul Luz, Nagold**  
Posthotel.

Einen größeren, guten

**Kinderschlitten**

zum Schieben hat zu verkaufen,  
wer? — sagt die Geschäfts-  
stelle ds. Bl.

Ein praktisches Weihnachtsgeschenk ist eine

**Gritzner-Nähmaschine**

— Beliebteste Familien-Nähmaschine —

Handmaschinen, Fußmaschinen, Hand- und Fußmaschinen  
Versenkmachines — Maschinen auf elegantem Holzgestell  
nach Lang-, Schwing- und Rundschiffsystem in neuester  
hocheleganter Ausstattung. Große Auswahl. Billige Preise.

Reparieren schnell und billig. — Ersatzteile sind vorrätig.  
**Louis Schaible, Uhrmacher.**

Altensteig-Stadt.

# Kirchen-Konzert

am Sonntag, den 12. Dezember, nachm. 3 Uhr  
in der Stadtkirche  
veranstaltet von Fr. Elisabeth Weibhaar,  
Sängerin aus Cannstatt unter Mitwirkung von  
Fr. Hölzle (Violine) und W. Feucht (Orgel).  
Eintrittspreis 2 Mark.

NB. Beim Konzert werden keine besonderen Programme  
ausgegeben.

# Märchen- u. Busch- Lichtbilderabend

von Hauptlehrer Strohm Wörnersberg  
am Sonntag, den 12. Dez. 1920  
im Saale des Grünen Baum.

PROGRAMM:

Einleitung: Kurzer Vortrag über  
die Bedeutung des Märchens für  
die Erziehung / Hänsel u. Gretel.  
Das tapfere Schneiderlein  
Huckebein, der Unglücksrabe  
(v. Busch) / Schneewittchen  
Tischlein deck dich.  
Schluß: Weihnachtsbilder und Volkslieder.  
Beginn 5 Uhr.

Eintrittspreis: Erwachsene 1.4., Kinder 50.

# Musik-Verein Nagold.

Sonntag, den 12. Dezember, nachm. 4 1/2 Uhr  
in der Turnhalle Nagold

# Beethoven-Feier.

1. Septett (als Klaviertrio)  
2. Männerchöre 3. Erste Symphonie.  
Mitwirkende: Seminarchor und -orchester,  
Herren Pfarrer Weitbrecht und Gutscher.  
Leitung: Studienrat Schmid.

Preise 4, 3, 2 Mark.

J. E. m. d. V. z. F. d. V.

Klara Röhm  
Gottlob Mutz  
Verlobte

Wildberg Altensteig  
Haibterbach

Dezember 1920.

Nagold.

Am Sonntag, den 12. u. 19. Dezember  
vor Weihnachten sind unsere Geschäfte  
von 11—4 Uhr geöffnet.

**Hermann Reichert**  
**Gottlieb Schwarz**  
**Christian Schwarz**  
**Christian Theurer.**

Wir raten Ihnen, schon jetzt Ihren  
Weihnachtsbedarf bei uns zu decken.  
Sie finden

**praktische u. nützliche  
Weihnachtsgeschenke.**

Altensteig.  
Die neugefertigte  
**Übersichtskarte**  
der Stadtwaldungen wird von  
der Stadtpflege zum Preis  
von M. 5.— abgegeben.  
Städt. Forstverwaltung.

**Korstant Goffiett.**  
Wenn im Gang Holz ge-  
fällt wird, stehen an der alten  
**Mühlsteige**  
zwischen Goffiett u. Rehmühle  
Schranken und Verbottafeln,  
und ist über diese Zeiten der  
Verkehr  
**verboten.**  
Korstant: Ludwig.

**Baumwoll-  
flanelle**  
in bekannt guten  
Qualitäten  
bietet preiswert an  
Altensteig **E. Frk.**

Altensteig.  
**Christbaum-  
Lichter**  
empfiehlt  
**F. Flaig.**

Altensteig.  
**Strümpfe  
Schürzen  
Sweaters  
Schirme**  
empfiehlt billigst  
**Chr. Krauss.**

Altensteig.  
Empfehle zur  
**Weihnachtsbäckerei**  
**Auslandszucker**  
Birnchnitze  
Zwetschgen  
Feigen  
Bibeben  
Korintinen  
Sulfaninen  
Haselnußkerne  
Mandeln  
Bitternat  
Prangeat  
Zimmt  
Anis  
Fenchel  
Nelken  
Vanillezucker  
Schokolade  
Kunsthonig  
Backpulver  
Hirschhornsalz  
Palmin  
Margarine  
Ferner:  
Badrädchen  
Ausstechformen  
Wellhölzer  
Springerlesmödel  
etc. etc.  
**S. Wurster.**

**Feigen**  
1 Pfd. M. 4.—  
bei  
**Fritz Flaig  
Altensteig**

Altensteig.  
**Blusenstoffe**  
empfiehlt in reich-  
haltiger Auswahl  
**Jakob Hanfelmann**  
hinter dem Hirsch.

Altensteig.  
**Auslands-  
Zucker**  
feine Mahlung  
**Auslands-  
Leigwaren**  
und  
**Christbaum-  
Kerzen**

Altensteig.  
sind eingetroffen bei  
**Chr. Burghard jr.**  
Für Weihnachten empfiehlt  
**Malaga, Cognac,  
Rum, Arac,  
Punschessenzen  
guten Rotwein**  
sowie sämtliche  
**Zutaten für Weih-  
nachtsbäckereien.**

**Sanarwald-Drogerie**  
**Altensteig**  
Kalten 41.

**Bettnässen.**  
Befreiung garantiert sofort  
durch unseren Kompressor.  
Alter und Geschlecht angeben.  
Auskunft umsonst durch  
**Korra-Verkauf, Fürth i.  
B., Sommerstraße 3.**

**Kirchliche Nachrichten.**  
**S. Advent, 12. Dez. Co.**  
Gottesdienst in der Kirche.  
10 Uhr. 141, 394. Kin-  
bergottesdienst gemeins. 1/2  
Uhr Christenlehre Eöhne.  
Die Hebung beginnt wieder  
zu wirken; Frauen, denen  
es winters unten zu kalt  
ist, können sich ruhig auf  
die Empore setzen.  
Donnerstag 1/8 Uhr Ab-  
stunde im Jugendheim.

**Gemeinsch. Jugendheim.**  
Sonntag abend 8 Uhr  
Versammlung.

**Methodistengemeinde.**  
Sonntag, den 12. Dez. vorm.  
10 Uhr Predigt, vorm.  
11 Uhr Sonntagsschule,  
abends 1/8 Uhr Predigt.  
Mittwoch, den 15. Dez. abends  
8 Uhr Gebetsversammlung.

Altensteig.  
**Todes-Anzeige.**



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und  
Bekanntem die schmerzliche Nachricht, daß unser  
lieber Vater, Großvater und Bruder  
**Friedrich Bechtle**  
Epianmeister  
heute früh nach schwerer Krankheit im Alter von  
75 Jahren durch einen sanften, raschen Tod er-  
löst wurde.  
Im Namen der Hinterbliebenen  
**Die tieftrauernden Kinder.**  
Beerdigung Montag mittag 2 Uhr.

Egenhausen.  
**Danksgiving.**



Für alle Beweise herzlichster  
Teilnahme bei dem so schmerzlichen  
Verluste unseres lieben Sohnes  
und Bruders  
**Gottlieb Bauer**  
für die zahlreiche Begleitung zu  
seiner letzten Ruhestätte von nah  
und fern, die trostreichen Worte  
des Herrn Pfarrers Zeller, für  
den erhabenden Gesang des Jung-  
frauenvereins, für die Nachrufe der Altersge-  
nossen und der Gemeinschaft, sowie für die zahl-  
reichen Kranzspenden sagen herzlichsten Dank.  
In schwerem Leid  
**die Eltern und Geschwister.**

Altensteig.  
**Waschleinen** in verschiedenen Größen  
und prima Qualitäten  
**Wäscheklammern** gewöhnl. und  
mit Federn  
**Waschseilhaspel**  
**Hanfbindfaden** in allen  
Stärken  
bietet preiswert an  
**Karl Kohler junior,**  
Seiferei, Rosenstraße.

**Friedr. Daur, vorm. T. Schiller, Calw**  
Wollene Strümpfe  
und Herrensocken

**Familienkalender 1921**

Stuttg. lust. Bilderkalender  
Evangel. Württ. Kalender  
Schwäb. Heimat-Kalender

sind zu haben in der  
**W. Nieker'schen Buchhdlg.**

Egenhausen.  
**Umschlagtücher, Kinder-  
häubchen, Kinderkittel,  
Sweaters, Knabenmützen,  
Handschuhe u. s. w.**  
empfiehlt  
**J. Kaltenbach.**

